

Netzwerk Leseförderung unterstützt Konzept für Lehrer

Verein „Mentor“ sucht weitere Vorlesepaten

lz Lüneburg. 25 Prozent der Jugendlichen verfügen nach der Pflichtschulzeit nicht über ausreichende Kenntnisse, um den Anforderungen im Berufsleben gerecht zu werden. Das war ein Ergebnis der PISA-Studie. Um Sachtexte, Arbeits- und Gebrauchsanweisungen oder Vertragsbestimmungen zu verstehen, bedarf es deshalb einer gezielten Leseförderung, sagt das Netzwerk Leseförderung Lüneburg (NLL) und hat eine Fortbildungsinitiative zur Förderung der Lesekompetenz an

den Lüneburger Berufsbildenden Schulen angeschoben.

Das NLL hält es außerdem für notwendig, dass auch Schüler der Haupt- und Realschulen eine Förderung des Leseverständnisses erfahren. Das Netzwerk weist darauf hin, dass Prof. Dr. Christine Garbe von der Uni mit Kollegen ein Konzept für Lehrerfortbildung zur Förderung der Lesekompetenz in den Haupt- und Realschulen entwickelt. Weitere Infos dazu unter garbe@uni-lueneburg.de.

Mitglied im NLL ist der Ver-

ein „Mentor – Die Lesehelfer“. Zurzeit hat er 24 Vorlesepaten in 15 Kitas und 72 Leselernhelfer (Mentoren) an 23 Schulen in Stadt und Kreis Lüneburg und Harburg im Einsatz. Mentor möchte dieses Angebot ausweiten, sucht Menschen, die Freude am Lesen und Vorlesen sowie an der Arbeit mit Kindern haben. Weitere Infos bei Susanne von Stern, Büro: Handwerkskammer, Friedenstraße 7, Raum 30, mittwochs und freitags von 9.30 bis 12 Uhr, oder unter ☎ 71 22 76.